

# Amor als Landschaftsmaler

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 1  | Saß ich früh auf einer Felsenspitze,             |  |
| 2  | Sah mit starren Augen in den Nebel;              |  |
| 3  | Wie ein grau grundiertes Tuch gespannt,          |  |
| 4  | Deckt' er alles in die Breit und Höhe.           |  |
| 5  | Stellt' ein Knabe sich mir an die Seite,         |  |
| 6  | Sagte: »Lieber Freund, wie magst du<br>starrend  |  |
| 7  | Auf das leere Tuch gelassen schauen?             |  |
| 8  | Hast du denn zum Malen und zum Bilden            |  |
| 9  | Alle Lust auf ewig wohl verloren?«               |  |
| 10 | Sah ich an das Kind und dachte heimlich:         |  |
| 11 | Will das Bübchen doch den Meister<br>machen!     |  |
| 12 | »Willst du immer trüb und müßig bleiben«,        |  |
| 13 | Sprach der Knabe, »kann nichts Kluges<br>werden: |  |
| 14 | Sieh, ich will dir gleich ein Bildchen malen,    |  |
| 15 | Dich ein hübsches Bildchen malen lehren.«        |  |
| 16 | Und er richtete den Zeigefinger,                 |  |
| 17 | Der so rötlich war wie eine Rose,                |  |
| 18 | Nach dem weiten, ausgespannten Teppich,          |  |
| 19 | Fing mit seinem Finger an zu zeichnen:           |  |
| 20 | Oben malt' er eine schöne Sonne,                 |  |
| 21 | Die mir in die Augen mächtig glänzte,            |  |
| 22 | Und den Saum der Wolken macht' er<br>golden,     |  |
| 23 | Ließ die Strahlen durch die Wolken<br>dringen;   |  |
| 24 | Malte dann die zarten, leichten Wipfel           |  |
| 25 | Frisch erquickter Bäume, zog die Hügel,          |  |
| 26 | Einen nach dem andern, frei dahinter;            |  |
| 27 | Unten ließ er's nicht an Wasser fehlen,          |  |

28 Zeichnete den Fluß so ganz natürlich,  
29 Daß er schien im Sonnenstrahl zu glitzern,  
30 Daß er schien am hohen Rand zu  
rauschen.

31 Ach, da standen Blumen an dem Flusse,  
32 Und da waren Farben auf der Wiese,  
33 Gold und Schmelz und Purpur und ein  
Grünes,  
34 Alles wie Smaragd und wie Karfunkel!  
35 Hell und rein lasiert' er drauf den Himmel  
36 Und die blauen Berge fern und ferner,  
37 Daß ich ganz entzückt und neu geboren  
38 Bald den Maler, bald das Bild beschaute.

39 »Hab ich doch«, so sagt' er, »dir bewiesen,  
40 Daß ich dieses Handwerk gut verstehe;  
41 Doch es ist das Schwerste noch zurücke.«  
42 Zeichnete darnach mit spitzem Finger  
43 Und mit großer Sorgfalt an dem Wäldchen,  
44 Grad ans Ende, wo die Sonne kräftig  
45 Von dem hellen Boden widerglänzte,  
46 Zeichnete das allerliebste Mädchen,  
47 Wohlgebildet, zierlich angekleidet,  
48 Frische Wangen unter braunen Haaren,  
49 Und die Wangen waren von der Farbe  
50 Wie das Fingerchen, das sie gebildet.

51 »O du Knabe!« rief ich, »welch ein Meister  
52 Hat in seine Schule dich genommen,  
53 Daß du so geschwind und so natürlich  
54 Alles klug beginnst und gut vollendest?«

55 Da ich noch so rede, sieh, da rühret  
56 Sich ein Windchen und bewegt die Gipfel,  
57 Kräuselt alle Wellen auf dem Flusse,  
58 Füllt den Schleier des vollkommenen  
Mädchens,  
59 Und was mich Erstaunten mehr erstaunte,  
60 Fängt das Mädchen an, den Fuß zu rühren,  
61 Geht zu kommen, nähert sich dem Orte,  
62 Wo ich mit dem losen Lehrer sitze.

- 63 Da nun alles, alles sich bewegte, \_\_\_\_\_  
64 Bäume, Fluß und Blumen und der Schleier \_\_\_\_\_  
65 Und der zarte Fuß der Allerschönsten: \_\_\_\_\_  
66 Glaubts ihr wohl, ich sei auf meinem Felsen \_\_\_\_\_  
67 Wie ein Felsen still und fest geblieben? \_\_\_\_\_

Das Gedicht „[Amor als Landschaftsmaler](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Johann Wolfgang von Goethe	<b>Titel</b>	„Amor als Landschaftsmaler“
<b>Verse</b>	67	<b>Wörter</b>	446
<b>Strophen</b>	10		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---











## Schlussteil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Johann Wolfgang von Goethe](#) befinden sich in unserer Datenbank 1611 Gedichte.